

# Inhalt

## Vorwort

Kritik an der christlichen Sexualethik . . . . .	11
<b>I. Das frühere Bild der menschlichen Sexualität und seine Ursprünge . . . . .</b>	<b>15</b>
1. Der anthropologische Dualismus . . . . .	15
2. Die Drei-Schichten-Theorie . . . . .	16
3. Jüdische Reinheits-Tabus . . . . .	17
4. Ein biologischer Irrtum . . . . .	17
5. Sexualethik und ihre traditionellen Quellen .	18
<b>II. Anthropologische Grundlagen menschlicher Sexualbeziehungen . . . . .</b>	<b>21</b>
1. Der Mensch in seiner geschlechtlichen Prägung	21
2. Der Prozeß menschlicher Personwerdung . .	23
3. Die Entwicklung menschlicher Liebesbeziehungen	26
4. Sexualverhalten und Sozialverhalten . . . .	28
5. Die Institutionalisierung der Sexualbeziehungen in der Ehe . . . . .	31
6. Tierische und menschliche Sexualität . . . .	32
<b>III. Das neue Verständnis der Ehe . . . . .</b>	<b>34</b>
1. Das gewandelte Erscheinungsbild von Ehe und Familie . . . . .	36
2. Die personale Liebe als Grundlage der Ehe . .	39
3. Ehe als personaler Prozeß . . . . .	41
4. Institutionalisierung der Ehe als Hilfe . . . .	43
<b>IV. Ehe als Sakrament . . . . .</b>	<b>45</b>
1. Ursprung in Christus . . . . .	45

2. Christus als Mitte der sakramentalen Ehe . . . . .	46
3. Sexualität als Dienst an der sakramentalen Ehe . . . . .	47
<b>V. Das Zeugnis Christi als Grundlage christlicher Sexualethik . . . . .</b>	<b>50</b>
1. Das doppelte Gebot der Liebe als Grundlage aller Ethik . . . . .	51
2. Institutionalisierung, Einheit und Unauflösbarkeit der Ehe . . . . .	52
3. Ehe und Kind . . . . .	53
4. Vom Versagen in der Ehe . . . . .	55
5. Die gescheiterte Ehe . . . . .	56
6. Formpflicht und Ehehindernisse . . . . .	58
7. Ehefähigkeit und heutige Voraussetzungen für die Ehe . . . . .	59
<b>VI. Ehe und Familie—Zur Frage der Fruchtbarkeit . . . . .</b>	<b>63</b>
1. Partnerschaft zwischen Eltern und Kindern . . . . .	63
2. Die verantwortliche Elternschaft . . . . .	64
3. Motive für verantwortliche Elternschaft . . . . .	64
a) Das Wohl der Ehe . . . . .	65
b) Wirtschaftliche und soziale Motive . . . . .	66
c) Erzieherische Motive . . . . .	67
d) Gesundheitliche Motive . . . . .	68
e) Sonstige Motive . . . . .	69
4. Humanae vitae und die Fragen der Methoden . . . . .	70
5. Eheleute im Gewissenskonflikt . . . . .	71
6. Das Verbot der Abtreibung . . . . .	74
<b>VII. Das Problem vor- und außerehelicher Sexualbeziehungen . . . . .</b>	<b>76</b>
1. Im Hintergrund Marcuse . . . . .	77
2. Der Mensch als „autonomes Wesen“ . . . . .	81
3. Ethischer Minimalismus . . . . .	84
4. Das überlange Jugendstadium . . . . .	86

<b>VIII. Anthropologische und theologische Ansätze für eine Antwort . . . . .</b>	<b>89</b>
1. Was ist vor-, was ist außerehelich? . . . . .	89
2. Sexuelle Beziehungen oder volle Geschlechtsge- meinschaft? . . . . .	90
3. Das „Nein“ und seine bisherigen Gründe . . . . .	92
4. Das Gebot der Liebe in den sexuellen Bezie- hungen . . . . .	93
5. Die sozialen Grundtugenden als Grundlagen fairen Sexualverhaltens . . . . .	95
6. Die Forderungen der Fairneß in der Liebe . . . . .	96
7. Die Liebe Christi als Vorbild der Liebe vor und außerhalb der Ehe . . . . .	99
<b>IX. Fairneß in der Liebe und die konkrete Situation der jungen Leute . . . . .</b>	<b>101</b>
1. Das Ich-bezogene Sexualverhältnis . . . . .	101
2. Das Problem der Masturbation . . . . .	103
3. Das Du-bezogene Sexualverhältnis . . . . .	107
4. Der Partnerwechsel . . . . .	110
5. Die sexuelle Verfestigung oberflächlicher zwi- schenmenschlicher Bindungen . . . . .	111
6. Voreheliche Empfängnis und uneheliche Mutter- schaft . . . . .	113
7. Ehe ohne Trauung? . . . . .	116
8. Vorbedingungen fair gestalteter sexueller Ge- meinschaft . . . . .	118
9. Vorstufen voller sexueller Beziehungen . . . . .	123
10. Die Nachteile früherer starrer Grenzen . . . . .	125
<b>X. Besondere Formen sexuellen Verhaltens . . . . .</b>	<b>127</b>
1. Die Homosexualität . . . . .	133
2. Promiskuität und Gruppensex . . . . .	146
Triebhaftigkeits-Promiskuität . . . . .	147
Sexualprotzertum und Inferioritäts-Promis- kuität . . . . .	148

Verdrossenheits-Promiskuität . . . . .	150
Gruppensex und Großfamilie . . . . .	153
Lebenseinheit oder „Kommune“? . . . . .	155
Die ideologische Promiskuität . . . . .	157
3. Inzest und Inzestverbot . . . . .	163
4. Sodomie oder Bestialität . . . . .	166
5. Sadismus und Masochismus . . . . .	168
6. Die Prostitution . . . . .	170
<b>XI. Die Vorbereitung junger Menschen auf Fairneß in der Liebe . . . . .</b>	<b>179</b>
1. Die Notwendigkeit der Information . . . . .	179
2. Die Wirksamkeit rationaler Einsichten und Er- kenntnisse . . . . .	181
3. Verhaltensvoraufbau durch Einüben fairen So- zialverhaltens . . . . .	182
4. Faires Sozialverhalten in der Familie als Basis der Erziehung zu fairem Sexualverhalten . . .	182
<b>Anmerkungen und Materialien . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>Schlußbemerkung . . . . .</b>	<b>235</b>
<b>Register . . . . .</b>	<b>237</b>
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>245</b>